

Die Ziele für die Entwicklung der Volkswirtschaft in den Jahren 1976-1980 sind Ansporn für das schöpferische Wirken der Werktätigen in unserem Lande und erschließen der Masseninitiative neuen Raum. Die besonders seit dem VIII. Parteitag tausendfach bestätigte Erfahrung, daß verantwortungsbewußte Arbeit und hohe Leistungen den Werktätigen unmittelbar zugute kommen, erweist sich dabei als eine starke mobilisierende Kraft.

Die Verwirklichung der volkswirtschaftlichen Ziele in den Jahren 1976-1980 verlangt die initiativreiche und verantwortungsbewußte Arbeit der *zentralen Staatsorgane und der Staatsorgane in den Betrieben, Kreisen, Städten und Gemeinden*. Sie haben die Aufgabe, die im zentralen Plan festgelegten Aufgaben im gesamtgesellschaftlichen Interesse schöpferisch und konsequent durchzuführen. Durch die weitere Verbesserung der Qualität der Leitungstätigkeit sind solche Bedingungen zu schaffen, die eine hohe Wirksamkeit der wachsenden Initiative der Werktätigen gewährleisten. Dabei gewinnt die staatliche und gesellschaftliche Kontrolle immer mehr an Bedeutung. Die Aus- und Weiterbildung der Leitungskader ist weiter zu vervollkommen.

*Die Gewerkschaften* als Schulen der Leitung, der Wirtschaftsführung und des Sozialismus organisieren aktiv den sozialistischen Wettbewerb für die Lösung der neuen Aufgaben.

Die im sozialistischen Wettbewerb erreichten politisch-ideologischen und ökonomischen Resultate haben entscheidenden Einfluß auf den weiteren wissenschaftlich-technischen und ökonomischen Fortschritt, auf die gesamtgesellschaftliche Entwicklung.

Der Inhalt des Wettbewerbs wird in noch stärkerem Maße von den Erfordernissen der sozialistischen Intensivierung bestimmt.

In enger Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften haben die staatlichen Leiter im sozialistischen Wettbewerb alle Initiativen der Neuerer und der Rationalisatoren noch energischer und planmäßiger zu fördern, rascher zu verallgemeinern und auf die konkreten Bedingungen des jeweiligen Industriezweiges und der Betriebe anzuwenden. Besondere Aufmerksamkeit ist der kollektiven Neuerertätigkeit zuzuwenden.

Im sozialistischen Wettbewerb vereinen sich der Kampf um hohe ökonomische Ergebnisse mit der Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins der Werktätigen, dem Aufschwung des geistig-kulturellen Lebens und der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen.

Die Jugend wird voller Elan und mit großem Verantwortungsbewußtsein an der Lösung der Aufgaben zur Entwicklung der Volkswirtschaft in den Jahren 1976-1980 teilnehmen. *Die Freie Deutsche Jugend* fördert die Tatkraft der Jugend bei der Entwicklung des sozialistischen Wettbewerbs in Industrie, Landwirtschaft, Bauwesen und in den anderen gesellschaftlichen Bereichen. Durch vorbildliche Arbeit in der Produktion, beim Lernen, bei der Gestaltung des geistig-kulturellen Lebens und bei der Verteidigung der sozialistischen Errungen-